

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 06.12.2017

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 31. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 05.12.2017****öffentlich****5.7 Baubeschluss für die Herstellung einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und die Umgestaltung der Pipinstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung 1944/2017**

Stellv. Vorsitzende Pöttgen weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion Vorlagen, die die Via Culturalis betreffen, grundsätzlich auch im Stadtentwicklungsausschuss behandelt haben möchte. Zudem schlägt er vor, die Vorlage heute im ersten Durchgang zunächst nur zu verweisen, um das Votum der Bezirksvertretung Innenstadt abzuwarten.

Inhaltlich macht er darauf aufmerksam, dass der geplante Radfahrerschutzstreifen mit einfachen Piktogrammen für den freilaufenden Rechtsabbieger Richtung Bäche aus seiner Sicht nicht ausreichend sei. Da es sich hier um eine Gefahrenstelle handele, wäre vielmehr eine flächige farbige Gestaltung wünschenswert.

Abschließend stellt stellv. Vorsitzender Pöttgen die Notwendigkeit der geplanten Lichtsignalanlage in Frage.

Auch RM Götz plädiert seitens der CDU-Fraktion für eine Aufnahme des Stadtentwicklungsausschusses in die Beratungsfolge. Bereits heute möchte er betonen, dass die Treppe zwar stadtgestalterisch sicherlich gelungen sei; jedoch führe sie „aus dem Nichts ins Nirgendwo“. Eine Durchgangsmöglichkeit zur Kirche sei nicht gegeben.

RM Hammer moniert, dass die Radfahrer Richtung Deutzer Brücke über zwei Verkehrsinseln geführt werden. Er rege an, für den aus Deutz kommenden – auf der südlichen Seite befindlichen - Radfahrer eine Querungshilfe im Bereich der Buschleife zu ermöglichen; so könne auch der Radfahrer vom Neumarkt aus kommend länger auf der Fahrbahn geführt werden.

Für die FDP-Fraktion begrüßt RM Sterck die Verwaltungsvorlage als Abschluss der Via Culturalis; die Kritik der CDU-Fraktion könne er nicht nachvollziehen. Die Treppe führe auf den Lichhof, einer der schönsten Plätze in der Kölner Innenstadt. Insgesamt halte er die Planung für sehr gelungen und erfreulich.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, stellt zunächst klar, dass sich der Stadtentwicklungsausschuss bereits im Rahmen der Verwaltungsvorlage zu den sog. 3 Plätzen mit der Thematik auseinandergesetzt und für gut befunden habe. Hier handele es sich bereits um den Baubeschluss.

Die Anregungen hinsichtlich der Markierung des Radfahrerschutzstreifens werde er mitnehmen und prüfen. Die von RM Hammer geübte Kritik an der Radwegführung im Bereich des Hotels Maritim könne er zwar teilweise nachvollziehen; eine Alternative halte er aufgrund des IV für nicht sinnvoll.

Ziel der Treppe sei – wie bereits von Herrn Sterck angesprochen – einerseits der Lichhof; andererseits komme man von der Treppe auch zu den Bächen, ins Quartier und von dort aus zur U-Bahn. Durch die Freitreppe werde die Kirche zudem quasi auf einen Sockel gestellt.

Die von Herrn Pöttgen in Zweifel gestellte Lichtsignalanlage sei aus Sicht der Verwaltung notwendig, da zwei Spuren gequert werden müssen. Die Errichtung einer Querungshilfe würde darüber hinaus die gradlinige Struktur und Führung des Rad- und Fußgängerverkehrs verhindern bzw. stören.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt stellv. Vorsitzender Pöttgen den eingangs gemachten Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

Beschluss

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt und **zusätzlich in den Stadtentwicklungsausschuss**.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt